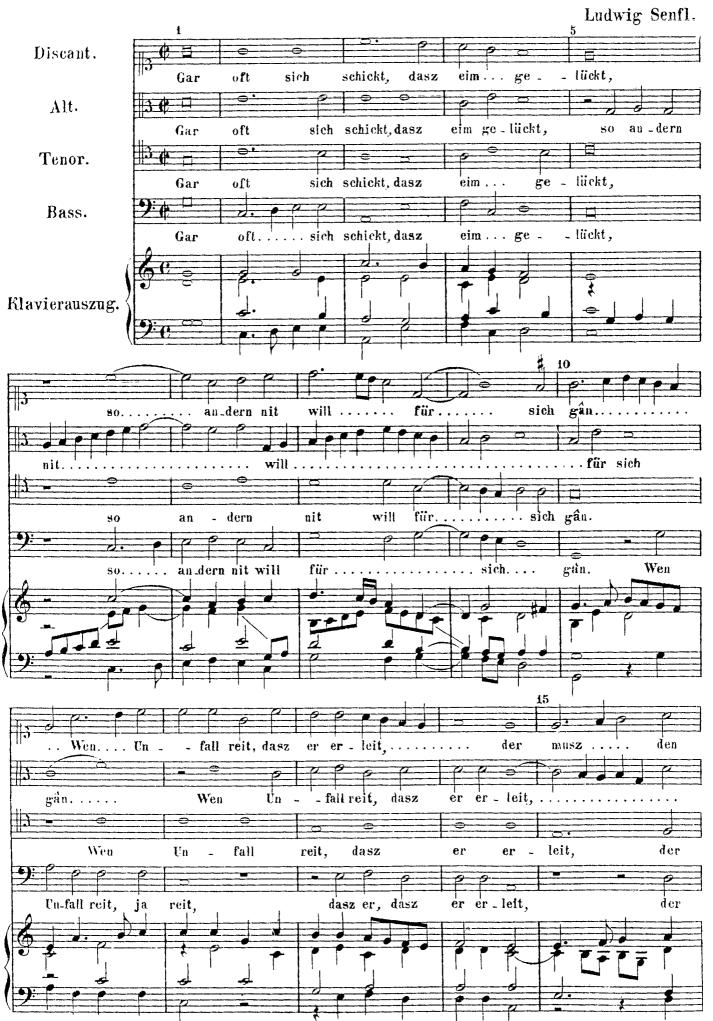
XLYIIII.







- 1. Gar oft sich schickt, dasz eim gelückt, so andern nit will für sich gån.

 Wen Unfall reit, dasz er erleit, der musz den Spott zum Schaden han.

 Doch hoff ich, dasz mir je soll basz in meiner Sach gelingen; was ich nit kann erspringen, das musz ich thun erchleichen, untreuer Art entweichen.
- 2.0b eim gleich schon will Glück zustan, so findt man ein, der Spiel verbennt¹) und juckt sich rein ein Schelmenbein, dasz ihn ein jeder leicht erkennt: ficht mich nicht an! er hat sein Mann, an mir ein rechten funden.

 Ob mir dergleichen Kunden wöllen nichts Guts verjehen,²) das musz ich lassen geschehen.
- 3. Fragt er mich das, wo ihm der Has bei Ohren wär entschlafen, und schaut sich basz im Spiegelglas: er säch ein rechten Affen.
 Wo er ermäsz, vielleicht vergäsz er ander Leut darneben, den' er will Ordnung geben: so läszt er sich nicht schweigen; er musz sein Kolben zeigen.